Buchbesprechungen = Recensions = Recensioni

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie**

Band (Jahr): **71 (1993)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen
Recensions
Recensioni

Amer Montecchi – Giacomo Lazzari: Atlante fotografico di Funghi Ipogei

490 pagg., 290 fotocolor, testo generale in italiano, chiavi di determinazione anche in tedesco e inglese: Trento 1993

Certamente per il micologo aggiornato e internazionale la coppia italiana A. Montecchi – G. Lazzari é nota e reputata quale prezioso riferimento per il vasto e misterioso mondo dei funghi ipogei. Gli articoli e gli aggiornamenti scientifici che da numerosi anni sono apparsi sulla Rivista di Micologia del Gruppo Bresadola, redatti sempre in uno stile accessibile anche ai non specialisti, hanno suscitato, grazie a questi ricercatori, l'interesse verso questo settore della micologia assai difficile e alquanto negletto. Ora l'abbondante materiale e la ricca iconografia sono stati raccolti in un pregevole volume al quale ha collaborato anche il Prof. Gerhard Gross.
Chi conosce l'esperienza e la costanza dell'operatore sul terreno Amer Montecchi e chi ha ripetutamente apprezzato l'immensa cultura scientifica del Dr. Giacomo Lazzari può immaginare che ben poco (o quasi nulla?) rimane escluso, per quanto riguarda gli ipogei, da questo elegante trattato.
La micologia svizzera é particolarmente onorata per la precedenza che le é stata riservata grazie ai lavori di Eduard Fischer, August Knapp e Charles Schwärzel; chissà che in futuro non riprenda, anche nelle nostre regioni, l'interesse per questo mondo micologico sommerso, ora più accessibile grazie a questa pubblicazione.
L'opera, edita in solo 1000 copie numerate, può essere richiesta direttamente all'Associazione Micologica Bresadola, Via A. Volta 46, I-38100 TRENTO A. Riva

---

Roy Watling: The Fungus Flora of Shetland (Die Pilzflora Shetlands)

Format A4, 100 Seiten, Royal Botanic Garden Edinburgh, 1992. – Preis £ 8.

Die kurze Einführung ist sehr lesenswert und gespickt mit einer Fülle von Informationen über die windgepeitschte Inselgruppe nördlich von Schottland. Flächenmässig ist sie nur wenig grösser als der Kanton Aargau; ihre Küste ist aber gegen 1500 km lang. Das Landesinnere ist geprägt von mit Heidekraut bewachsenen Hügeln zwischen Sümpfen, Seen und den auch aus Schottland bekannten «Lochs». Nur wo der Mensch eingegriffen hat, finden sich Baumbestände und Grasland.
In einem nächsten Abschnitt bespricht der Autor die verschiedenen Vegetationstypen Shetlands. Für die einzelnen Pflanzengesellschaften werden sowohl Leitpflanzen als auch mit ihnen assoziierte Pilzvertreter genannt. So kommt zum Beispiel der einzige Vertreter der Amanitaceae (es ist dies *Amanita fulva*, der Rotbraune Scheidenstreifling) zusammen mit *Salix herbacea*, der Kraut-Weide, vor.
Im Hauptteil der Publikation werden nicht weniger als 989 gefundene Pilzarten systematisch aufgeführt. Neben dem Artnamen finden sich auf einigen wenigen Zeilen jeweils Angaben über Fundorte, Begleitpflanzen sowie weitere Notizen. Sehr bemerkenswert ist, dass diese Liste sich keineswegs nur auf Pilze mit makroskopisch gut sichtbaren Fruchtkörpern bezieht. Natürlich führen die Blätterpilze (383 Arten), die sechs Röhrlinge (*Boletus edulis, Suillus bovinus, S. flavidus, S. grevillei, S. luteus* und *S. variegatus*) und die acht Bauchpilze die Liste an. Es folgen Porlinge s.l. und weitere Aphyllophorales, nicht weniger als 43 Rost- und Brandpilze, dann u.a. Hefeartige Pilze, Echte Schlauchpilze (z.B. Discomyceten [Scheibenpilze] und Pyrenomyceten [Kernpilze]), Fungi imperfecti (Pilze ohne Fruchtkörper), Algenpilze und schliesslich 21 Schleimpilze.
Wer seine Ferien im Norden zu verbringen gedenkt, wird den Preis für diese Schrift (£ 8, etwa Fr. 17.50) sicher als sehr bescheiden betrachten. Heinz Göpfert